



## ÖSV-Kombinierer spekulieren mit anderer Farbe

„Ich hätte Riesenlust auf eine andere Medaille, irgendwann ist es einmal Zeit“, sagte Österreichs Kombinierer-Cheftrainer Christoph Eugen am Rande der Medaillenfeier für seine Schützlinge. Im Teambewerb holten sich Johannes Lamparter, Stefan Rettenegger, Martin Fritz und Lukas Greiderer (v. l.) bei einer WM zum vierten Mal in Folge Mannschafts-Bronze. Zum WM-Abschluss im Großschanzenbewerb (morgen) will Lamparter mehr. Foto: gepa

## Norwegens Staffel lief Schwedinnen den Rang ab

In der Frauen-Langlaufstaffel sicherte sich gestern Norwegen mit Schlussläuferin Anne Kjersti Kalvaa die erste Frauen-WM-Goldene bei den Titelkämpfen in Slowenien. Das deutsche Quartett holte Silber, Top-Favorit Schweden musste sich knapp vor Finnland mit Bronze begnügen. Österreich war im Nationenbewerb mangels genügend Spitzenathletinnen wie auch schon bei den jüngsten vier Weltmeisterschaften nicht vertreten. Foto: APA/Klamar

# Kraft schnallt sich die WM-Goldski an

Nach Platz sechs in der Qualifikation greift ÖSV-Skispringer Stefan Kraft heute (17.30 Uhr/live ORF 1) im WM-Bewerb von der Großschanze nach einer Medaille. Eva Pinkelnig reiste eilig heim nach Vorarlberg.

Aus Planica: Benjamin Kiechl

**Planica** – Nach zwei Fehlversuchen im Einzel von der Normalschanze und im Mixed-Teambewerb soll für Stefan Kraft endlich die 13. WM-Medaille her. Wie bereitet sich der Triple-Weltmeister auf den Bewerb auf der Großschanze heute (17.30 Uhr/live ORF 1) vor? Die Mischung macht's, um entspannt und am Tag X zugleich konzentriert zu sein. „Spazieren gehen am Faaker See, um den Kopf frei zu bekommen, dann mit den Jungs in die Sauna und gestern war ich noch in der Kraftkammer“, skizzierte der 29-Jährige.

Kraft ist Österreichs größte Medaillenhoffnung im vorletzten Skisprung-Bewerb der WM und auf der Großschanze Titelverteidiger. Für den Wettkampf heute greift er auf seinen Gold-Ski von Oberstdorf 2021 zurück. „Ich habe hier im Training meinen Lieblingsski probiert, mit dem ich vor zwei Jahren Weltmeister geworden bin, und er hat mir sofort getaugt“, verriet Kraft.

Der Ski habe „etwas Spezielles, den kannst du nicht nachbauen. Ich habe das Gefühl, wenn ich den Schanzentisch treffe, sind mit diesem Ski die Extrameter drin, die man bei einer WM braucht, um zu gewinnen.“

Vor dem WM-Winter hatte der Pongauer mit einem Wechsel der Skimarke zu „Augment“ geliebäugelt. Toni Giger wollte ihn zu jenem Ski, der auch Marcel Hirschers Marke Van Deer entspringt, überreden. „Ich

habe es probiert, weil man als Sportler nichts unversucht lassen sollte. Man will sich ja immer verbessern. Das war sehr spannend.“ Letztlich habe er dennoch mit seinem bisherigen Ausrüster verlängert.

Kraft war gestern in der Quali als Sechster wieder Österreichs Bester. „Für ganz nach vorne braucht es Hilfe von oben und zwei richtige Raketen!“ Daniel Tschofenig, Jan Hörl, Michael Hayböck und der Tiroler Ma-

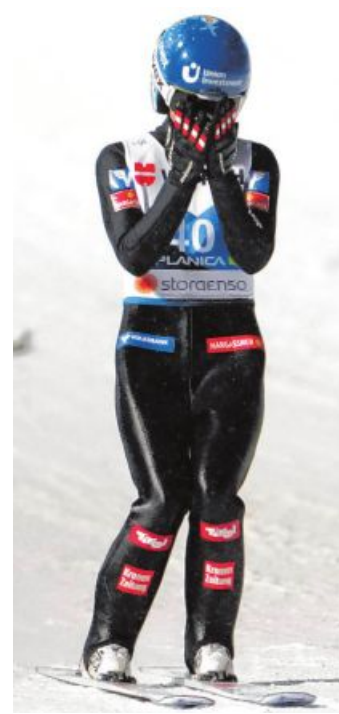
nuel Fettner gehören nicht zum Favoritenkreis, dürfen aber nach teils starken Quali-Leistungen auf einen Überraschungscoup hoffen. „Unsere Leute sind gut drauf“, betonte ÖSV-Cheftrainer Andreas Widhölzl. Bei der WM sei noch alles drin, denn „vor zwei Jahren sind wir auf der Kleinen auch paniert worden, auf der Großen war es dann ganz anders“.

Überschattet wurden die ersten Sprünge auf der Großschanze von einem spektakulären Sturz von Peter Prevc. Der 30-jährige Lokalmatador erlitt eine leichte Gehirnerschütterung und Prellungen. Er muss nun zumindest zwei Wochen pausieren.

Nach dem Skisprung-Damenbewerb am Mittwoch ist indes ÖSV-Adlerin Eva Pinkelnig (Rang sechs) noch in der Nacht nach Vorarlberg gefahren. „Ich will heim, zu meinen Leuten, zu meinen Herzensmenschen. Ich brauche ganz dringend Menschen, die nahe an meinem Herzen sind“, sagte die zweifache Medaillengewinnerin.



Während Stefan Kraft (großes Bild) heute für den ÖSV die sechste Medaille holen soll, wollte Eva Pinkelnig (r.) ganz schnell nach Hause. Fotos: APA/Hochmuth



## Nordische Ski-WM in Zahlen

### Sport im Fernsehen

**ORF 1.** 6.50 Snowboard live: WM, Halfpipe. 10.15 Ski Alpin live: Weltcup der Damen in Kvitfjell, Super-G. 12.10 Nordische Ski-WM live: Langlauf Herren Stafel 4x10 km. 16.05 Biathlon live: Weltcup in Nove Mesto, Damen Sprint. 17.20 Nord. WM live: Skispringen der Herren. 19.20 Ski Alpin live: Weltcup in Aspen, Abfahrt der Herren. 0.05 Fußball live: 2. Liga. **ORF 2.** 19.56 Sport Aktuell. **ORF Sport+** 6.55 Leichtathletik live: EM in Istanbul (auch 16.50). 12.00 Fußball: ÖFB-Presskonferenz vor Länderspielen gegen Aserbaidschan & Estland. 13.00 Judo live: World Tour in Taschkent. 17.55 Fußball live: 2. Liga, 18. Runde, Konferenzschaltung. 20.15 Fußball live: 2. Liga SKN St. Pölten – Horn. 21.15 Eisschnelllauf: WM in Heerenveen, 500 m. **Servus TV.** 12.15 Formel 1 live: Grand Prix in Sakhir, 1. Training. 15.40 2. Training. 19.15 Sport Aktuell. **ARD.** 15.10 Nordische WM, Snowboard, Ski-Weltcup, Biathlon-Weltcup (auch 18.30 mit Eisschnelllauf). **Eurosport.** 6.50 Snowboard live: WM. 10.15 Ski Alpin live: Super-G Damen. 12.20 WM live: Langlauf. 16.00 Biathlon live: Damen Sprint. 17.30 WM live: Skispringen. 19.30 Fußball live: Dt. Frauen-Bundesliga: Frankfurt – Freiburg.

### Skispringen Großschanze, Ergebnisse Qualifikation:

1. Timi Zajc (SLO) 142,5 Punkte (136 m); 2. Dawid Kubacki (POL) 137,1 (131,5); 3. Kamil Stoch (POL) 136,9 (136). Weiters: 6. Stefan Kraft 132,3 (128,5); 7. Jan Hörl 130,4 (134,5); 11. Daniel Tschofenig 128,0 (132,5); 14. Michael Hayböck 126,4 (131,5); 20. Manuel Fettner (alle AUT) 122,9 (127).

### Langlauf-Staffel Frauen:

**Gold:** Norwegen (Tiril Udnes Weng, Astrid Öyre Slind, Ingvild Flugstad Östberg, Anne Kjersti Kalvaa) 50:33,3 Min.; **Silber:** Deutschland (Laura Gimmeler, Katharina Hennig, Pia Fink, Victoria Carl) +20,5 Sek.; **Bronze:** Schweden (Emma Ribom, Ebba Andersson, Frida Karlsson, Maja Dahlqvist) +28,7 Sek.

### WM-Programm, heute:

**Langlauf-Staffel Männer** (12.30 Uhr/live ORF 1) ohne Österreich. **Skispringen Männer Großschanze** (17.30 Uhr/live ORF 1).

## Mut zum Absprung

# Eva Pinkelnig sollte das aufarbeiten

Von Alexander Pointner

Es macht den Reiz von Großveranstaltungen aus, dass es sich bei sportlichen Leistungen um Momentaufnahmen handelt. Beim Skispringen entscheiden ein paar Sekunden über eine Medaille. Wie bei vielen Weltmeisterschaften herrschen in Planica keine Laborbedingungen. Der Wind wechselt stark, die Jury versucht dennoch einen ausgewogenen und fairen Ablauf zu ermöglichen. Darauf kann man sich als Team mental vorbereiten. Die Sportler dürfen sich nicht von Dingen aus der Bahn werfen lassen, die nicht zu ändern sind, gerade wenn der Erwartungsdruck immens ist. Sonst breitet sich

ein Gefühl der Ohnmacht aus und die Selbstsicherheit geht verloren. Im Lager des ÖSV scheint sich leider – angefeuert von Medien und Journalisten – eine Erzählung breitgemacht zu haben, die sich gruppendynamisch auf alle negativ auswirkt: Der Wind und die Jury scheinen sich gegen Österreich verschworen zu haben. Man kämpft gegen übermächtige Gegner. Dass Eva Pinkelnig auf dem großen Bakken keine Chance auf die Medaillen hatte, ist sehr schade. Mehr Sorge bereitet mir aber ihr mentaler Zustand an diesem Tag, das gehört mit Sicherheit gründlich aufgearbeitet. Die Zeit heilt keine Wunden, so wie es sich Stefan Kraft erhofft, weder im normalen Leben noch im Sport. Man

muss aktiv dafür etwas tun, um mit den Wunden gut umgehen zu können. Ich war als Trainer kein Heiliger, war bekannt dafür, fuchsteufelswild auf dem Trainerturm zu toben, wenn ich meine Athleten unfair behandelt sah. Ich habe bitteres Lehrgeld bezahlt damals, als Simon Amann mit der gebogenen Koppelstange bei Olympia auftrumpfte. Auch als unser Protest abgeschmettert worden war, gab es für uns kein anderes Thema. Hätten wir uns unserer Stärken besonnen, wären die Bewerbe vielleicht anders verlaufen, immerhin feierte Gregor Schlierenzauer später auch mit der alten Bindung noch Siege. Ich galt lange als schlechter Verlierer, hatte auch mit Simon

selbst eine gründliche Aussprache. Und habe daraus gelernt: Das Wichtigste ist Respekt, der dem ÖSV-Team und den heimischen Medien derzeit abzugehen scheint. Am Gelingen einer WM sind viele Menschen beteiligt, ähnlich wie bei „Dancing Stars“, wo die Promis zwar die Aushängeschilder sind, aber nur einen begrenzten Teil zum Ganzen beitragen. Es ist respektlos, die Erfolge der anderen nur dem Wind zuzuschreiben. Lieber sollte man sich der eigenen Stärken besinnen.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzen-Geschehen. [alexanderpointner.at](mailto:alexanderpointner.at)

Foto: BIZCOMBURZ

